

Qualifikationsprofil: Bachelor „Umweltwissenschaften“

FACHLICHE KOMPETENZEN

Die Studierenden lernen natur- und humanwissenschaftliche Aspekte der Umweltwissenschaften zu bewerten und auf dieser Grundlage ganzheitliche Lösungen für multikausale, vielschichtige globale Klima- und Umweltprobleme naturwissenschaftlich zu erklären und abzuschätzen. Sie befassen sich außerdem mit gesellschaftlichen Werten, Leitbildern und Handlungsmustern, die solche Probleme verursachen.

Im Bereich der organischen und anorganischen Umweltchemie machen sie u.a. Versuche zur Geochemie, zur Mobilität von Schadstoffen im Boden und zum Löslichkeitsverhalten anorganischer Verbindungen. Zudem werden grundlegende Experimente aus der nachhaltigen und organischen (Umwelt-)Chemie vorgestellt und durchgeführt. In Laborübungen werden analytische Ansätze moderner Ökologie vermittelt.

In Hinblick auf Nachhaltigkeitssteuerung werden Umwelt- und Planungsrecht, Nachhaltigkeitsökonomie und Nachhaltigkeitspolitik sowie grundlegende volkswirtschaftliche, planungswissenschaftliche, soziologische und politikwissenschaftliche Konzepte vermittelt. Die Studierenden verfügen über Fachwissen sowie ökologische und chemische Kenntnisse über die zugrundeliegenden Strukturen und Dynamiken. Sie analysieren einschlägige Regelwerke des Umwelt- und Sozialmanagements, um die Nützlichkeit und Anwendbarkeit auf einzelne Unternehmen und Situationen zu beurteilen oder konzeptionelle und empirische Analysen zur Umwelt- und Nachhaltigkeitspolitik vorzunehmen.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden haben Kenntnisse im kritischen Umgang mit Daten, in der Anwendung statistischer Analysen, zu Grundlagen der Systemanalyse sowie in der selbstständigen Erstellung von Simulationsmodellen.

DIGITALE KOMPETENZEN

Die Studierenden haben ausgeprägte Kenntnisse der Datenverarbeitung, das heißt, die Fähigkeit Daten zu recherchieren, zu speichern und zu nutzen. Sie sind es gewohnt, mit digitalen Kollaborations- und Kommunikationstools umzugehen und digitale Inhalte in unterschiedlichen Formaten zu erstellen. Sie haben vielfältige Kenntnisse in Software-Anwendungen und sind vertraut mit Sicherheitsanforderungen im Internet und dem Schutz von Daten. Durch ihren Studienalltag sind sie geübt darin, digitale Inhalte zu erstellen, zu verarbeiten und zu evaluieren sowie in digitalen Räumen zu kommunizieren und zusammenzuarbeiten.

FORSCHUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden lernen im Rahmen der Bachelorarbeit eine Forschungsfrage oder Problemstellung mit Einsatz umwelt- und nachhaltigkeitswissenschaftlicher Methoden systematisch zu untersuchen und dabei umwelt- und nachhaltigkeitswissenschaftliche Befunde hinsichtlich ihrer praktischen Relevanz und ethischen Bedeutung zu reflektieren.

REFLEXIONS- UND ARGUMENTATIONSKOMPETENZ

Die Studierenden lesen, rekonstruieren und diskutieren Theorien und Debatten, die eine besondere Bedeutung oder diskursive Aktualität in umwelt- und nachhaltigkeitswissenschaftlichen Disziplinen aufweisen und können sich damit wissenschaftlich fundiert mit aktuellen Fragen der Nachhaltigkeitsnatur- und der Nachhaltigkeitshumanwissenschaften auseinandersetzen.

KOMMUNIKATIONS- UND FREMDSPRACHENKOMPETENZ

Die Studierenden haben einen reflektierten Umgang mit Sprache in Wort und Schrift erlernt. Einige Pflicht-Module des Studienfachs werden ausschließlich in englischer Sprache gelehrt und die Studierenden befassen sich im Rahmen der Lehrveranstaltungen mit englischsprachiger Fachliteratur. Sie verfügen über mindestens gute Englisch-Sprachkenntnisse sowie ggf. weitere Fremdsprachenkenntnisse.

PRÄSENTATIONS- UND MODERATIONSKOMPETENZ

Die Darstellung und Präsentation von umwelt- und nachhaltigkeitswissenschaftlichem Fachwissen sowie Argumentationssysteme umwelt- und nachhaltigkeitswissenschaftlicher Diskurse sind ein kontinuierlicher Bestandteil des Studiums.

SOZIALKOMPETENZ

Die Studierenden können ihr Handlungsrepertoire im Hinblick auf Interaktions-, Kommunikations- und Konfliktkompetenz in praxisbezogenen und (inter-)kulturellen Settings anwenden.